

Rampe? Reicht! Staffel 1 Folge 6: Ist das Diskriminierung oder Protest?

tier: rampe?

SR: reicht!

tier: 20 so ungefähr minuten podcast über

SR: hmm, tja heute reden wir über mein absolutes Lieblings Thema nämlich über Interventionen!

tier: yey! ich freue mich! und ich bin simo_tier und zurzeit sitze ich zu Hause und komme ein bisschen dazu mehr Sachen im Haushalt zu machen als sonst und manchmal male und zeichne ich noch Sachen.

SR: ich bin SchwarzRund und bin zurzeit total schlecht dadrin mein Haushalt auf die Kante zu kriegen weil ich lang vergessene Hausarbeiten einreiche.

tier: uuuh

SR: aber eigentlich schreibe ich Bücher.

tier: gut, ja heute wie schon angekündigt sprechen wir über Interventionen und Protestformen

SR: yeaah!

tier: und es bietet sich sehr an weil wir ja die absolute Expert*in zu diesem Thema genau, da haben (lacht) wir müssen Niemand einladen weil du es einfach bist!

SR: es ist sehr einfach: es gibt in Deutschland nur zwei Expert*innen zu dem Thema. Also die eine ist wirklich Expertin und die andere bin ich die darüber auch geschrieben hat (lacht)

tier: naja, ich denke du darfst dich auch "wirklich Expert*in" nennen

SR: na gut.

tier: also die andere wirklich Expert*in sitzt quasi auch hier, bzw. drüben weil wir ja über Skype aufnehmen, aber wir sehen uns!

SR: genau

tier: (lacht) wir wollten ja damit anfangen dass ich dich ein bisschen Sachen frage, bzw. du vielleicht ein paar Anregungen hast wozu du Sachen erzählen willst, und was mir gerade als es eine sehr aktuelle Sache einfällt ist dass wir, einfach so ein zeitlicher Faktor: wir nehmen gerade auf, es ist ungefähr Ende April, Anfang Mai, Corona-Zeiten, wir sitzen beide zu Hause jeweils bei sich und sind quasi in Quarantäne

SR: in Selbstisolation

tier: Selbstisolation, genau, und das Spannende ist halt mit diesen Zeiten, dass ganz viele Sachen die vorher so unmöglich waren remotely oder halt über das Internet von zu Hause aus zu machen, auf einmal alle möglich sind

SR: ja, ja, ja

tier: alle behinderten so: "hmm"

SR: alle behinderten Studis die ihr Studium geschmissen haben sind so: "ach so?"

tier: "ach so geht es auch?" ja

SR: "ach online-Unterricht?"

tier: "hmhhh"

SR: "hmhhh, who thought about that before?" (Sarkasmus) (beide lachen)

tier: und Leute die zB von zu Hause arbeiten könnten, wo gesagt wurde "nein das geht auf keinen Fall, du musst ins Büro kommen." auf einmal geht das! und eine andere Sache die aus so'ner behindertenperspektive manchmal sehr schwierig ist und wo ich glaub wir beide auch erlebt haben dass wir auch dafür kritisiert werden teilweise: dass wir nicht bei so Aktionen mitmachen, also die "richtige Art von Aktivismus" wissen wir alle

vorsicht Ironie - ist ja dass wir Menschen auf die Straße rennen und da ganz doll rennen und ganz weit. (Ironie)

SR: ja, mit vorheriger Anmeldung, und auch nur auf einem Weg der abgestimmt war

tier: lacht

SR: zwischen zwei und vier und

tier: (übertönt SR mit lautem Gelächter) und ich zum Beispiel geh seit Jahren nicht mehr auf Demos

mit einigen sehr wenigen ausnahmen, weil diese einfach unzugänglich sind und zum teil zu gefährlich. und auf einmal, jetzt gibt es online demos!

SR: ja.

tier: zum beispiel habe ich jetzt gestern gelesen dass jetzt auch im juni der berliner CSD auch als online-ding

SR: o mein gott!

tier: online- aktion passieren wird, also zum CSD würd ich ja eh nicht geben aber... (lacht)

vielleicht auch nicht zum online ding (lach)

SR: dann offline sein an dem tag und die straße hoch und runter laufen (lacht)

tier: genau genau!

SR: (lacht)

tier: genau, also das so vielleicht als anstoß, als also dieses dass diese sehr normig angesehene interventionsform nämlich die demonstration auf der straße mit tausend anderen leuten ganz schnell eine barriere-sache ist, vielleicht magst du dazu ein bisschen was jetzt sagen oder erzählen?

SR: ja ja voll, auf jeden fall. genau, ich mag immer gar nicht so gern sagen dass etwas gut oder schlecht ist muss ich dazu sagen. also jetzt so aus.., nicht privat, das wäre gelogen, das wissen auch alle die mich kennen, ich meine jetzt tatsächlich auf einer ebene von ner analyse.

tier: ja

SR: also mein forschungs- hintergrund ist die sogenannte interventionsforschung und das ziel davon ist nicht am ende zu sagen "hier prädikat gute intervention, prädikat schlechte intervention" das erhoffen sich menschen immer so ein bisschen. es geht eigentlich eher darum bisschen mehr zu verstehen warum intervention? und damit rauszufinden was das ziel von der intervention ist, um dann zu gucken ob dieses ziel erreicht wird. aber darin eigentlich relativ wertfrei zu sein. und wenn wir uns jetzt zum beispiel demos generell angucken würden, wär das relativ sinnfrei das zu machen, weil demos ja aus ganz verschiedenen zielsetzungen heraus stattfinden. und das, also wie du's gerade gesagt hast und ich möchte dir jetzt auf jeden fall unbedingt zu nahe treten weil dies ist eine intervention (beide lachen)

tier: yes!

SR: zu sagen "die sind ja barrierevoll und deswegen macht das keinen sinn" ist total problematisch aus einer analytischen perspektive, weil eine intervention, also etwas das stört sag ich eigentlich lieber, weil ist das einfacher zu verstehen macht

tier: ja

SR: wenn ich etwas stören möchte dann muss ich dafür was tun und dieses was ich tue muss einen störenden effekt haben. heißt: darin sehen wir ja schon dass es ganz viel darum geht "was ist das ergebnis?" und ganz wenig darum geht "was tue ich eigentlich?" ich habe ganz wenig wahl dadrin was ich mache. also das ist immer so ein bisschen wenn leute aus dem westen analysieren dass leute sich anzünden als protestform und sagen "ah, ja aber man hätte doch jetzt auch ein total cleveres positionspapier einreichen können" oder so (beide lachen)

SR: ja das ist halt "ja, es ein dictatorship und niemand hört zu, also muss ich mich anzünden" und das ist so ein bisschen das mit demos generell: ich finde es eigentlich spannender über einzelne demos zu reden. und zum beispiel wenn wir die geflüchtetenproteste in berlin betrachten und da jetzt die proteste eher um den O-platz herum, da waren demos ein total sinnvolles mittel, weil alles andere andere ressourcen verlangt um sie durchzusetzen und es ging schlichtweg um sichtbarkeit. und demos sind ein total, also physische demos, sind ein total gutes mittel um sichtbarkeit zu erzeugen: "hey hier ist ein thema und das bringen wir auf die straße" ne? also das sagt mensch ja auch immer. und wenn das erstmal nur das ziel ist. keine gesetzes veränderungen, kein... also wenn das ziel von der demo nicht ist "wir gehen auf die straße und deswegen wird das gesetz geändert", sondern: "wir gehen auf die straße und leute reden über das gesetz" dann kannst du die demo auch gut konzipieren dass sie ihr ziel erfüllt und wir nicht alle burned out sind weil wir uns zu große ziele setzen. wenn du eine demo machst für mehr.. für vielfalt in der queeren scene und das als demo aufziehst ist das ein ziemlich beschissene idee. weil erst mal: wer will überhaupt vielfalt in der queeren scene? wem bringt vielfalt was? wer ist gefährdet durch vielfalt? wer ist gefährdet durch

sichtbarkeitsformen? also für wen ist sichtbarkeit was gutes und was schlechtes? für wen ist vielfalt als begriff etwas das man sich anziehen möchte und damit herumlaufen möchte und wer nicht? das sind alles so fragen die aufkommen sollten. und dann würdest du feststellen: "hey, das ziel ist total nett für mich als weißen cis mann der abled ist, aber das mittel der demo ist ziemlich scheiße dafür, weil wieder nur ich und meine zehn Peter, Horst und Frank-friends da rumhängen werden.

tier: ja

SR: heißt, wenn ich mehr vielfalt in der szene will, sollte ich mal gucken wo ich zuviel raum einnehme, was für ressourcen ich hab, was machen die klubs also die queeren orte, also da gibt es einfach bessere interventionsformen für, aber anhand dessen dann zu sagen "oh wegen dieser queeren demo sind demonstrationen generell schlecht" ist halt eigentlich nicht so richtig sinnvoll. und deswegen liebe ich diesen forschungszugang total, weil der mir erlaubt meine eigenen vorurteile und biases gegen protestformen ziemlich schnell abzulegen und zu sagen "hey aus meiner position heraus macht demo gar keinen sinn", aber das sage ich auch weil ich hier irgendwie sitze und texte schreiben kann und mich in der uni aufregen kann und ich petitionen online ausfüllen kann, weil ich nen deutschen pass hab und also merkst du daran was ich meine?

tier: ja. ja, ja, voll also ist der ansatz.. pläderst du halt als ansatz dass mensch erst mal guckt welche interventionsformen oder welches stören würde jetzt zu diesem thema passen und was kann ich ausführen?

SR: ja, genau

tier: ja das ist sehr.. auf jeden fall ein ganz anderer.. hmm (beide lachen)

SR: du dachtest ich rede viel darüber und du wüsstest schon alles und jetzt merkst du wie viel mehr ich zu dem thema weiß (beide lachen)

tier: das haut einiges um.

SR: ne?

tier: auf jeden fall! also auch dieses.. genau, ich glaube meine, ich weiß meine kritik an demos auf der straße war ja oft dieses: es ist einfach schwierig aus meiner sicht als behinderte person da mitzumachen, weil ich nicht schnell laufen kann und diese gefahr mit wie heißt das... dass die bullen mit pfefferspray ankommen was ja eine große gefahr ist für menschen die zum beispiel asthma oder andere atemwegserkrankungen haben oder leute die SSRI antidepressiva nehmen,

SR: ja!

tier: das ist halt eine tatsächlich physische gefahr.

SR: genau, ja klar.

tier: aber die demo kann ja trotzdem auch stattfinden auch wenn ich jetzt nicht hingeh.

SR: genau! und ich glaube das ist das was wir ungern hören in behinderten-diskursen weil behinderten-diskurse sind sehr.. es ist total spannend wenn du vergleichst wie behinderung und interventionen debattiert wird in verschiedenen ländern und aber jedes land denkt es wäre so eine globale antwort und total losgelöst vom regionalen kontext. das klingt jetzt super theoretisch, was ich damit meine ist: in deutschland diskutieren wir nicht barrieren und zugänge losgelöst davon dass wir in deutschland sitzen sag ich jetzt mal. und in deutschland haben wir halt durch diese bewegung um Klaus Hoffmann, der gerade gestorben ist, der hat dieses Kultur für Alle, diese doktrin, eingeführt in deutschland in die politik die besagt hat dass kultur quasi für alle zugänglich sein muss. das war damals relativ radikal das so zu fordern. deswegen haben wir diese ganzen tickets für behindert personen, für hartz IV bezieher_innen, alles mögliche halt. dass wir ganz viel jugendtheater haben in deutschland und chöre noch und nöcher.. also diese unglaubliche vielfalt an zugänglichkeit von kultur. natürlich ist doch super viel zu tun, aber trotzdem. also wenn wir das weltweit vergleichen ist das schon krass. und mit diesem total legitimen grundanspruch gehen wir quasi auch in diskurse um behinderungen und protestformen. dieses "protest muss doch für alle da sein", aber das macht zusammen mit interventionen, störungen und protest relativ wenig sinn, weil dann muss das etwas sein was sehr sehr normkonform ist. weil wenn wir jetzt sagen würden "okay wir machen jetzt keine demos mehr für die rechte von geflüchteten und weil das schließt irgendwie fünf weiße behinderte aus" ich sag's jetzt mal so hart

tier:(lacht) ja!

SR: wär ja eine absurde Konsequenz was wär dann die alternative um die gleiche Form von Störungen hervorzurufen? also Demos sind ja einer Störung von der Infrastruktur letztendlich, ne? also wir haben Verkehr, das finden wir für Kapitalismus sehr wichtig, Menschen müssen arbeiten gehen. und eine Demo stört diesen Ablauf ganz physisch in der Realität, oder stört den Zugang zu dem Parlamentsgebäude, oder, oder, oder.. dann wäre die einzige Alternative mit der gleichen Konsequenz, weil e-mail-Fluten sind nicht das gleiche die Post flut, also jemand mit Briefen zu fluten, und selbst das hat heutzutage kein Effekt mehr. das ist so, das machen wir die ganze Zeit. also manchmal kriegen wir dadurch dass hin dass eine Abschiebung verschoben wird, ich mache dann auch mit, ich finde das auch wichtig, aber wir werden dadurch nicht das Asylgesetz ändern. so, dass müssen wir einfach einsehen! heißt: das einzige was so eine system-umgreifende Störung kreieren könnte wär Hacking, also Computer Hacking! und jetzt ist halt die Frage: ist Computer Hacking zugänglicher für die breite Menschheit und explizit für die Gruppe die sich ausdrücken will? wenn du als Geflüchteter auf der Straße sitzt weil du nicht in dem Heim dich aufhalten willst wo du zugewiesen worden bist, oder generell legalisiert bist, kannst du dann an einer coolen Hacking Aktion teilnehmen?

tier: mmh, wahrscheinlich eher nicht.

SR: genau! und ich wünsche mir immer solche Diskurse, aber ich merke dass gerade privilegierte Behinderte Leute es sich sehr sehr einfach machen: "da ist eine Barriere, deswegen ist es behindertenfeindlich, deswegen muss ich nichts machen außer mich für coole neue schwerbehindertenausweis Designs einzusetzen!" (Sarkasmus) (beide lachen) und dann bleiben alle in ihrer privilegierten Protest-bubble, statt zu sehen "okay die Protestieren auf eine Art die mir nicht zugänglich ist, aber das ist nur weil die so verdammt wenig Zugänge haben" und wenn dann eine ich sage mal queere Veranstaltung sagt "yey wir gehen auf die Straße für mehr Vielfalt" das wär der Ort wo wir kritisieren sollten!

tier: ja

SR: und sagen sollten: "hang on! ob wir jetzt oder in drei Monaten auf die Straße gehen ist dafür völlig Wurst, nehmt euch doch lieber drei Monate um noch einmal zu überprüfen ob das so Sinn macht." wenn Geflüchtete heute, wenn es ein neues Gesetz geht was sie betrifft und in der Woche Protest ausüben müssen, macht nur das Sinn!

tier: ja.

SR: das ist so quasi mein Forschungszugang und ich merke als Behinderte Person ist es gut dass sich immer mal wieder wachzurufen: es geht nicht nur um meine Zugänge, sondern es gibt ganz viele Gründe warum Mensch Ausschlüsse erfährt und alle haben ein Recht darauf da zu stören und zu sagen "hey this really sucks!" (lacht)

tier: ja, auf jeden Fall! das regt viel an! was mir auch einfällt ist dann dieses wenn Mensch jetzt aus so einer Behinderten Perspektive sich das anguckt und vor allem aus ner aktivistischen Perspektive, oder Behinderungs-aktivistischen Perspektive, da gab es ja auch Interventionen von Behinderten Leuten, das jetzt nicht unbedingt Demos waren, aber das Störende Aktionen waren wie jetzt erinnere ich mich nicht hundertprozentig, weil ich gerade sehr in diesem US-Diskurs bin, worüber wir später noch reden werden, aber da gab es ja auch in Deutschland, während der Krüppelbewegung in den Achtzigern diese Störungen nicht durch Demos sondern durch das Sprengen von Veranstaltungen.

SR: genau, das war total üblich!

tier: weil das passt ja jetzt total, also genau, irgendwie macht es bei mir jetzt Klick mit diesem wo du meinst die Zugänge! wenn jetzt eine öffentliche Veranstaltung stattfindet, ist diese ja meistens Rollstuhlgängig also konnten dann die Aktivist_innen hingehen wo jetzt irgendwelche Politiker gelabert haben und konnten dann vor Ort stören.

SR: ja, und das war halt in dem Moment die sinnvollste Form! und war das zugänglich für Leute mit Kindern? nicht unbedingt. aber es ist halt eben ein Unterschied ob du eine Intervention oder ein Protestmoment unzugänglich machst, oder ob du deine generelle Bewegung unzugänglich machst und das wird oft gleichgesetzt

tier: stimmt, ja

SR: und das ist halt total schwierig, weil das ist so ein bisschen, ich sag immer so ein bisschen "die

intervention ist der krisen moment einer bewegung" im sinne von: wenn du als mensch, generell bist du nett, generell bist du bemüht kein arschloch zu sein, aber sagen wir dir passieren heute 15 schlechte sachen und dann fragt dich abends jemand "kannst du mir damit helfen?" deine antwort wird wahrscheinlich darauf anders ausfallen wie einen guten tag. weil du einfach weniger ressourcen hast, weil du gerade in dem krisen moment bist. und das ist ja quasi das was ner bewegung passiert! also wenn wir jetzt sagen: eine community der geht es so la la, und dann kommt ein neues gesetz das verschlechtert alles, dann sind die in einem krisenmoment und krisenreaktionen sind in sich per se nicht besonders nett anderen positionen gegenüber, oder auch nicht mitdenkend gegenüber allen positionen die teil von ihr sind, weil es ein krisenmoment ist! und krise bedeutet: uns wurden ressourcen weggenommen. und es ist schwierig communities nur anhand ihrer krisenreaktionen abzuurteilen. das heißt nicht dass das alles nicht diskutiert werden soll, sondern unbedingt bitte immer! aber in der breite. verstehst du was ich meine?

tier: ja auf jeden fall! da muss ich jetzt auch ganz viel dran denken also wär ja das ideale dass eine gruppe oder eine bewegung es quasi im voraus versucht zu planen wie handeln wir wenn ein krisenmoment kommt?

SR: ja das wäre perfekt.

tier: vielleicht möchtest du dazu was sagen, weil mir fällt ein konkretes beispiel ein, nämlich die Black Lives Matter- bewegung in den USA, die auf eine ganz andere art und weise strukturiert ist als was wir es so kennen.

SR: genau! also die sind ja in der krise entstanden als grass roots- bewegung und in der krise auch geblieben, weil Schwarzes leben ist krise! das ist ganz wichtig, denn Black Lives Mater hat nicht angefangen weil auf einmal wer erschossen worden ist, sondern es war irgendwie der tropfen auf ein fass was schon die ganze zeit am überlaufen war quasi. und die haben sie entschieden dann mehrere punkte als manifest aufzuschreiben und diese punkte werden immer spezifischer: welche sozialen gruppen welche rolle übernehmen sollen. und ein punkt ist halt eben das schwarze trans personen nicht nur mitgedacht werden sollen oder irgendwie nett teil der bewegung sein sollen, sondern die die führungsposition übernehmen müssen. und damit wurde halt versucht abzusichern, ob es erfolgreich ist oder nicht wär quasi dann der nächste moment, aber der versuch ist trotzdem total spannend zu sagen: okay in der krise werden wir in machtverhältnisse verfallen. wir werden wieder den light skin cis typen vorschießen der akademisch gebildet ist, und so weiter, und so fort. nicht migriert, blablabla, wie können wir das verhindern dann wieder uns so zu verdünnen, wie heißt das in deutschland? so runterzuwaschen?

tier: ja

SR: auf das am meisten akzeptierte maß an Schwarz sein? was halt eben cis und light skinned und abled und dünn und akademisch und jung und so weiter ist, und english speaking, ganz wichtig! also englischsprachig. und ich denke das wäre eine sache die ich mir viel mehr wünschen würde, nicht nur nettes besprechen über die nächste party, sondern "was machen wir eigentlich wenn...?" es ist nie ne geile frage aber bringt meistens ganz spannende ergebnisse. und das andere ist halt auch: wenn wir wissen dass wir in krisen protestformen wählen die nicht für alle zugänglich sind, wissen wir auch dass da nicht alle mitmachen können. das heißt aber auch, dass wir dann wissen, dass wir nicht den wert von aktivist_innen daran messen können was sie wann zu welchem zeitpunkt mitmachen. und das würde zum beispiel bedeuten für die linke bewegung nicht mehr zu denken dass die geilsten protestier_innen immer die sind die auf demos gehen. das ist einfach nicht für alle zugänglich! und das ist okay dass es nicht immer für alle zugänglich sein kann weil capitalism und so weiter und so fort, aber das heißt das darf auch nicht der maßstab sein für die qualifikation als aktivist_in!

tier: ja!

SR: und dann müssen wir dafür andere maßstäbe finden oder maßstäbe sein lassen, aber das wäre dann quasi (lacht) davon sind wir noch weit weg!

tier: wow, vielen dank für diese sehr umwühlenden und intensiven eindrücke die du geteilt hast, ich glaube das wird sehr vielen leuten wie mir was bringen. ich freue mich voll dass wir dieses thema gewählt haben und denke dass es auch sinn machen wird dass wir in zukunft weiter am ball bleiben

was dies angeht, weil dieses thema merke ich ist halt tatsächlich sowas wo wir die halt nicht an den unis sind, nicht akademisiert sind, von den menschen wie du, die dieses thema erforscht, was mitnehmen können oder von dir lernen können wie wir besser in unserem aktivismus in zukunft handeln können. was ja das ideal ist so wenn es um akademie und forschung geht

SR: (lacht)

tier: und da fallen mir tatsächlich nicht viele andere (lacht) sachen ein wo ich tatsächlich interesse hätte wirklich mit einer akademischen personen hinzusetzen und sagen: ja erzähl mal! also danke!

SR: nee, auf jeden fall! ich hab doch noch was mitgebracht und zwar ein kleines youtube video von einer serie die ich ja sehr gerne gucke. die heißt Drunk History und dort werden diverse spirituosen konsumiert und danach versuchen berühmte leute oder halb berühmte leute geschichte

wiederzugeben. und es gibt eine folge die behandelt die kürppelbewegung in den staaten, wir werden euch die auch in die show notes verlinken, und alles an dieser folge ist großartig weil sie eine ganz wichtige intervention in der geschichte behandelt, aber was ich eigentlich ansprechen möchte ist wie toll das gecastet ist! es ist sooo lustig! weil quasi das betrunkene wird nachgespielt von schauspieler_innen immer in historischen settings, was unglaublich lustig ist, und hier sind einfach alle rollen, selbst die rollen die eigentlich nicht behindert sind, mit behinderten personen besetzt. also falls ihr wie ich sehr nerdy seid was behinderte schauspieler_innen angeht werdet ihr hier viele bekannte gesichter wieder treffen. inklusive einem großartigen auftritt bezüglich einiger statements die von betrunkenen gesprochenen englisch übersetzt werden in ALS also die us-amerikanische gebärdensprache und es ist eine der lustigsten sachen die ich je gesehen habe!

tier: oh ja, diese folge ist genial was das angeht und auch was den inhalt angeht, dieses sit-in von behinderten aktivist_innen in san francisco in den es war keine demo sondern sie saßen tatsächlich in dem büro von dem zuständigen sachbearbeiter im rathaus für ich weiß nicht mehr auswendig wie viele tage? über einen monat?

SR: ja!

tier: um eine gesetzesänderung...

SR: eine unterschrift unter eine gesetzesänderung zu kriegen!

tier: (lacht)

SR: das ist das absurdeste daran: die gesetzänderung war ja schon text fertig, er musste es einfach nur noch gegenzeichnen und das hat jahre gedauert!

tier: ja! also diese folge ist eine sehr gute kurzfassung über diese unglaubliche aktion. sehr zu empfehlen! jetzt neu auf netflix auch eine längere doku dazu, worüber wir bestimmt noch mal ein anderes mal reden werden.

SR: ja generell über die ganze US- bewegung machen wir bestimmt noch eine folge

tier: genau. also diese doku heißt auf deutsch "der sommer der krüppelbewegung" ganz, ganz tolle empfehlung, ganz ganz viele herzen! es war unglaublich sich das anzugucken! und es war sehr lustig, weil du gerade mir diese Drunk History- folge empfohlen hast und ich gerade diese doku gekuckt hab und..

SR: the short and the long form! (beide lachen)

tier: jetzt muss SchwarzRund sich noch die doku angucken damit wir dann später nochmal zusammen darüber reden können! aber das erst mal so als vielleicht kleine einföhrung zu protestformen und interventionen

SR: ja, und auch, und das ist vielleicht der eine moment der das so gut zu der heutigen folge hinföhrt ist: in der behindertenbewegung damals waren relativ viele leute weiß, aber es waren auch Schwarze leute mit dabei und es waren auch veteranen mit dabei! und die waren aber auch trotzdem noch mal selber organisiert, eben als Black Panthers und als die veteranen bewegung. und es war bestimmt nicht nur einfach und bestimmt nicht nur easy peasy, aber letztendlich sind die dann zusammen dort gewesen, haben zusammen alles daran gesetzt dass sie die unterschrift kriegen können für diese wichtige gesetzgebung. und hatten behinderten sex im rathaus was ich wichtig und richtig finde! (beide lachen)

tier: yes!

SR: das war eine etwas längere folge heute, sicherlich sogar noch nach dem schnitt, das ist okay,

das ist ein wichtiges thema! wir bilden uns einfach jetzt alle ein dass das 20 minuten waren.

tier: genau!

SR: genau, ihr könnt uns unterstützen und zwar über patreon, das geht auf patreon.com/rampereicht

tier: und die nächste episode gibt es dann in zwei wochen ungefähr

SR: genau davon.. ungefähr? wieso ungefähr?

tier: also in zwei wochen, ja! (beide lachen)

SR: alles wird hier streng eingehalten! ihr erfahrt davon entweder klassisch über youtube, oder auch

über social media zum beispiel findet ihr mich überall als @SchwarzRund

tier: und mich findet ihr fast überall als simo_tier, manchmal noch mit einem unterstrich dahinter

und ja.. wir sind:

SR: verrückt

tier: behindert

SR: krank

tier: in selbstisolation

SR: queer

tier: trans

SR: afro latin@

tier: migriert

SR: broke as fuck und manchmal geht es ganz gut

tier: und dieser podcast

SR: ist es auch!